**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 30 (1922)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Einladung.

Die Sektion Genf des Militärsanitätsvereins macht folgende Mitteilungen:

Samstag, den 13. Mai 1922:

Von 12-18 Uhr: Empfang der Delegierten.

18 Uhr 30 : Machtessen im Sektionslokal, rue du Vieux Collège 1, Genf.

19 " 45 : Sitzung im Unteroffizierslofal, Place de la Fusterie 12.

Unterfunft für die Delegierten: Hôtel Touring et Balance, Place Longmalle.

Sonntag, den 14. Mai:

7 Ilhr: Frühstück im Hôtel Touring et Balance.

8 ": Sitzung der Delegierten, eventuell Parc und Debarcadere Mon Repos. — Niederlegen eines Kranzes beim Denkmal der für das Baterland gestorbenen Soldaten. — Fahrt auf dem Schiff

und Besichtigung der Stadt Genf.

11 Uhr 30: Frühschoppen.

13 " : Offizielles Bankett im Hotel Touring et Balance (Chrenwein).

15 " : Musikalischer und unterhaltender Teil.

20 , : Familienabend im Lokal du Vieux Collège 1.

Zu dieser Versammlung ladet die Kameraden freundlichst ein

Die Sektion Genf des schweizerischen Militärsanitätsvereins,

Der Sefretär: J. Junet. Der Präfident: H. Billaud.

#### .

# Aus dem Vereinsleben.

~~~~~~

Appenzell. Zweigverein vom Roten Kreuz. Wenn sich die Samariter vom "Alpstein" nicht gerade so ost in ihrem Organ vernehmen lassen, soll nicht etwa ihre Tätigkeit darnach bemessen werden.

Unsere Jahreshauptversammlung, die am 16. Festruar 1922 im Gasthaus "Säntis" stattsand, war ersreulicherweise gut besucht. Die Protosolle und der vom Astuar abgesaste Jahresdericht, sowie die sauber gesührte Jahrsrechnung wurden einstimmig genehmigt und verdankt, der Jahresbeitrag auf seiner bisherigen Höhe von Fr. 1.50 belassen und auch die Kommission und die weiteren Funktionäre wurden in ihren Mansdaten bestätigt. Als Jahresprogramm sind wiederum 2 Felds und 3 Losalsübungen im Lause des Sommers vorgesehen. Ueder die Tätigkeit unseres Zweigvereins im abgelausenen Jahre ist an anderer Stelle bereits berichtet worden.

Am 26. März 1922 fand die Schlußprüfung des im vergangenen Winter unter der Leitung unseres verehrten Herrn Dr. Hisbebrand durchgeführten Kran= kenpslegekurses statt. Als Examinator hatten wir die Ehre, Herrn Dr. Freund von Herisau begrüßen zu können, welcher, die ernste Arbeit unserer 67 Teilsnehmer anerkennend, sich über die Leistungen sehr befriedigt aussprach. Es darf als sehr ersreulich hers vorgehoben werden, daß speziell die Landbevölkerung unserer abgelegenen Gebiete den Nuhen der ersten Hlseleistung bei Unsällen und Krankheit einsieht und sich deshalb an solchen Kursen seweils zahlreich besteiligt und die llebungen stets sleißig besucht. — An dieser Schlußprüfung hatten wir die Ehre, Vertrestungen unserer verschiedenen Behörden begrüßen zu können, die der Sympathie ihrerseits für unsere Instistution in verschiedenen Ansprachen Ausdruck verliehen.

Bodan. Zweigverein vom Roten Kreuz. Derselbe hielt Sonntag, den 2. April, seine ordentliche Hauptversammlung ab im Sternen in Unter-Goldach. Präsident P. Matenauer eröffnete die Sitzung. Prostofoll und Kassarechnung wurden genehmigt. Gute Aufnahme sand dann der vielseitige Jahresbericht vom Herrn Präsidenten P. Matenauer. Eine erfreuliche

Bermehrung der Mitglieder konnte registriert werden, diese sind auf 959 angewachsen. Leider gibt es immer noch benachbarte Bereine, welche unserem Bodan noch nicht beitreten. Mögen auch diese bald sich unsern Reihen anschließen. Zur Bekämpfung der Tuberkusose wurde im vergangenen Jahre eine Spezialkommission gewählt. Auch ist für dieses Jahr wieder eine größere Feldübung in Aussicht genommen. Nachdem dann die Traktandenliste erschöpft, wurde die Versammlung vom Präsidenten mit einer warmen Ausmunterung zur weiteren gemeinsamen Arbeit im Dienste des Noten Kreuzes geschlossen, worauf dann noch das obligate gemütliche Stündchen folgte. M. B.

Boltigen i. G. Samariterverein. Um 26. März hielt der hiefige Berein im Schulhause die Schlufprufung des durchgeführten Samariterfurjes ab. Die schöne Teilnehmerzahl von 36 Rurfiften be= weist, daß auch in unserem abgelegenen Bergkrachen ber Sinn für das edle Werk des Samaritertums nicht schlummert. 2013 Bertreter vom Samariterbund mar Berr Dr. Thonen anwesend. Unter der Rursleitung bes herrn Dr. Geiser aus Zweisimmen, dem als prattischer Lehrer Sanitäts-Wachtmeister Set aus Lenk zur Seite ftand, nahm die Brufung einen guten Berlauf. Nach erfolgter Prüfung vereinigten sich die Samariter zu einem gemütlichen Sit im Sotel Bären. Berr Brafident E. Sahlen legt in furgen Worten ben jungen Samarttern warm ans Herz, dem Samartter= verein beizutceten. Samariterhilfslehrer Set ermahnt die Samariter, fich nun weiter ihrer Ausbildung gu widmen. Möge jeder der Kursbesucher mit doppeltem Eifer fich ber behren Aufgabe bes Camaritermefens annehmen zum Bohl unferer leibenden Mitmenschen.

Den beiden Herren Nerzten, Herrn Dr. Geiser und Herrn Dr. Thönen, und allen denen, die zum Gelingen des Kurses mitgeholsen haben, sei hierocts der herzelichste Dank ausgesprochen.

Bümpliz. Samariterverein. Samstag, den 8. April 1922, veranstaltete der Samariterverein Bümspliz in Oberwangen einen össentlichen Projektionss vortrag, wobei Herr A. Rauber, Zentralsekretär des Schweizerischen Samariterbundes, in lehrreicher Weise über "Samariters und Rotkreuztätigkeit" sprach. Seinen Aussiührungen solgte die zahlreiche Zuhörerschaft mit Interesse, und es wurden sür nächsten Winter Kurse in Aussicht genommen. Herrn Rauber sei auch hier der Dank ausgesprochen sür seine ausmunternden Worte, sie werden sicher ihre Früchte tragen.

**Pietikon.** Samariterverein. Am 8. April hielt der Verein im Gasthos zur Krone die Quartals versammlung ab. Die üblichen Traktanden waren bald erledigt. In den Verein konnten 3 neue Aktivmits

mitglieder und 17 Passsimitglieder ausgenommen werden. Der Berein zählt heute 86 Attiv= und 200 Passsimitglieder. Die Entwicklung des seit 26 Jahren bestehenden Bereins hat sich in letzter Zeit unter dem neuen Borstand besonders sühlbar gemacht. Ferner wurde gemäß Antrag einer Feldübung am 30. April auf dem Heitersberg zugestimmt. Es nehmen an dersselben teil die Bereine Spreitenbach, Neuenhof, Bertston und Rohrdorf. Zum Schlusse sorders au mehr Pünktlichsteit und zu sleißigerem lebungsbesuch auf, um das Saatkorn der edlen Samaritersache in unserer Gemeinde noch besser ausstreuen zu können, auf daß es reise Frucht bringe zum Wohle von leidenden Mitsmenschen.

**Unfels.** In der letzten Berichterstattung scheint sich ein Fehler eingeschlichen zu haben, indem nicht Herr Hestis-Trümph, sondern Herr Lehrer Julius Müller, Präsident des Samartter = Ortsverbandes Näfels, zum Ehrenmitglied ernannt worden ist.

**Feengen.** Samariterverein. Im Februar versammelte sich der Samariterverein Seengen und Umgebung zur diesjährigen Generalversammlung im Schulhaus Egliswil.

Jahresbericht und Kassarechnung wurden anstandslos genehmigt. Die Bereinstätigkeit im verslossenen Jahre zeitigte nicht nur in den obligatorischen Uedungen tüchtiges Arbeiten, sondern auch frendiges Eingreisen der Samariter anläßlich des Turnsestes in Seengen, wo es zahlreiche Berletzungen zu verzeichnen gab. Der unter tüchtiger Leitung veranstaltete Samariterkurs in Seengen, der von nahezu 50 Teilnehmern besucht war, zeugte von großem Fleiß. Zur großen Freude der Mitglieder konnte unser vieljähriger Präsident, Herr Merz, Apotheker, bewogen werden, das Steuer wieder zu übernehmen. Seit Bestand des Bereins hat Herr Merz in unermüdlicher und vorbildlicher Weise das Bereinsschissschaften zu steuern gewußt.

Auf Anregung seitens des Vorstandes wurde in Egliswil und Seengen ein Kinoabend veranstaltet. Herr Dr. Forster verstand es, mit seinem vortresslichen Reseat über: "Entstehung und Bekämpfung der Tusberkulose" die Zuhörer zu sessellen. L. K.

**Thal.** Samariterverein. Vorstand pro 1922: Präsidentin: Frl. Anna Tobler; Vizepräsidentin: Frau E. Bohner; Aftuarin: Mathilbe Beerli; Kassiderein: Frau H. Müller; Materialverwalterin: Frl. Hedwig Aufranc; Beisitzerinnen: Frl. Emma Haster und Frl. Berta Heller.

Verband thurganischer Jamaritervereine. Einladung zur kantonalen Delegierten=

Versammlung in Amriswil, im Hotel Bahnshof, Sonntag, den 7. Mat 1922, vormittags 1/211 Uhr.

Traktanden: Jahresgeschäfte, Ersahwahl für den verstorbenen Kollegen J. U. Ammann, Frauenseld. Referat: Der Samariter in praktischer Betätigung. Nach dem Mittagessen Spaziergang nach Schloß Hasgenwil.

Es wird uns sehr f. euen, wenn die Vereine außer den Delegierten auch andere Mitglieder unseres Versbandes zu unserer Tagung abordnen, und heißen wir heute schon alle Samariterfreunde aus nah und sern herzlich willsommen.

Bu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Der Kantonalvorstand des Berbandes thurgauischer Samaritervereine und der Samariterverein Amriswil.

P. S. Um prompte Einsendung der Jahresberichte wird dringend gebeten. Neue Adresse des Präsidenten: E. Jost, Arbon, St. Gallerstraße 14.

Prattwil. Samariterverein. Am 15. Festuar konnte die Schlußprüfung des am 21. Novemsber 1921 begonnenen Samariterinifes abgehalten werden. Die Zahl der Tetlnehmer, welche die Schlußsprüfung mitmachten, betrug 15, eine für eine so große Gemeinde wie Wattwil beschämende Zahl. Dafür waren die geseisteten Arbeiten qualitativ gut. Leider konnten sich nur sieben Kursteilnehmer entschließen, dem Berein als Aktivmitglieder beizutreten. Der Kurs wurde von Herrn Dr. med. Hoeft und Frl. Elsa Rüger geleitet und als Prüfungsabnehmer wurde Herr Dr. med. Rohner aus Lichtensteig bestimmt.

Am 8. März fand im "Rößli" bie Hauptversamm= lung statt. Insolge Demission einiger Borstandsmit= glieder mußten Neuwahlen vorgenommen werden und besteht die Kommission pro 1922 nunmehr aus sol= genden Mitgliedern: Präsidentin: Mary Wild, Vize= präsidentin: A. Federer: Attuarin: J. Abberhalden; Kassiererin: B. Hossteter; Materialverwalterin: A. Forrer.

Piedikon. Samariterverein. Am 18. März sprach Herr Zentralsekretär Nauber über das Rote Kreuz und die Tätigkeit der Samaritervereine im Schoß unseres Bereins, dessen Chrenmitglied er ist, und einem weiteren Publikum aus dem Quartier. Wir wollen hier das nicht wiederholen, worüber so ost schon geschrieben wurde, möchten aber doch auf den Ruhen dieser Borführungen hinweisen, die die enorme Arbeit des Roten Kreuzes und der Samaritersvereine beseuchten.

Büridy. Samaritervereine Wipkingen, Außersihl, Industrieguartier. - Nachdem unser sestjährig durchgeführter öffentlicher Hygienes Kurs mit Erfolg beendigt wurde, und da und dort seine guten Früchte zeitigte, haben wir beschlossen, auch in diesem Jahre einen solchen zur Durchführung zu bringen, da es speziest in unserm heutigen Zeitalter bitter notwendig ist, auftlärend zu wirken.

Der Zyflus umfaßt 13 Vorträge mit Projektionen und sindet in der Johanniskirche in Zürich 5 statt. Themata: 1. Hauthslege, Abhärtung und Bäder; 2. Einwirkung des Alkohols auf Geist und Charakter; 3. Gesunde Volksernährung; 4. Sozial=hygien. Besdeutung der Wohnung; 5. Hygiene des Kindes; 6. Hygiene des Auges; 7./8. Hygiene des Geschlechtslebens, Doppelvorträge sür Damen und Herren; 9. Hautkrankheiten, ihr Wesen und ihre soziale Bedeutung; 10. Volksmedizin und Schulmedizin; 11. Unstreckende Krankheiten und deren Bekämpsung (Desinsektion); 12. Krebskrankheiten; 13. Unser Körper als Werkzeug des Geistes.

Als Referenten wirken in sehr verdankenswerter Weise mit: Prof. W. von Gonzenbach, Nat.=Rat Dr. med. H. Hoppmann, Dr. med. K. Sigg. Dr. med. A. Hoppmann, Dr. med. K. Wehrlin, Dr. med. F. Roenig, Augenarzt, Privatdozent Dr. med. Miescher, Oberarzt, Dr. med. Defar Wiß, Privatdozent Dr. med. G. A. Wehrli und Fräulein Pfarrer Gutsnecht.

Da genannte Vorträge nicht in theoretisch=wissensichaftlicher Weise, sondern ganz volkstümlich gehalten werden, ist zu hoffen, daß die Kursteilnehmer viel Rügliches lernen werden, und der ausgestreute Samen auch seine guten Früchte tragen wird. E. D.

Büridy-Urivat. Samariterinnenverein. Um 21. Februar 1922 tagte unsere achte ordentliche Generalversammlung. Ueber die Tätigkeit des Bereins im Jahre 1921 fei turg folgendes berichtet: Die laufenden Bereinsgeschäfte murben in vier Borftand?= fitungen und bet Unlag der lebungen erledigt. Außer vier Beibandübungen fanden eine Il bung am Rran= fenbett, brei Bortrage und zwei Anstaltsbesuche ftatt. Berr Dr. Sans D. Wuß gab im Berichtsjahr für ben Berein seinen neunten Samariter-, feinen fechsten Rranten= und feinen zweiten Rinderpflegeturs. Er leltete auch alle unsere Uebungen und hielt uns einen Bortrag über Pocken und Schutimpfung, der fehr intereffant und lehrreich mar. herrn Dr. hans D. Wif haben wir das Entstehen und Gedeihen des Bereins zu verdanken und viele Samariterinnen tonnen bas bet ihm Gelernte gut anwenden. Auf eine Umfrage bei den Aftiv.nitgliedern wurden 42 erfte Silfeleiftungen und 16 häusliche Kranfenpflegen angemelbet. Der Berein hat im vergangenen Jahr eine Samariterfifte für Notfälle angeschafft. Für das Rote Rreug hat unfer Verein 185 Mitglieder erworben und Fr. 432 abgestesert. Im Sommer beteiligte sich der Verein wieder am Verkauf der Bundeszeierpostkarten. Eine Sammsung von neuen Kleidungsstücken im Schost des Vereins ergab ein sehr schönes Resultat und wir konnten auf Wethnachten das Mütter= und Säugslingsheim, das Kinder= und Wohnungsheim und das Luisenstift mit nützlichen Sachen beschenken.

llnsere Präsibentin, Frl. D. Herzog, sah sich leiber genötigt, ihr Amt niederzulegen. An der Generalsversammlung wurde der Borstand gewählt wie solgt: Präsibentin: Frl. Lisa Kunz, Glärnischstraße 216, Rüschltson b. Zürich; Bizepräsibentin: Frl. E. Streuli, Dolberstraße 59, Zürich 7; Duastorin: Frl. Essandi, Dolberstraße 59, Zürich 7; Duastorin: Frl. Essandi, Trudy Byß, Stehnwiesstraße 37, Zürich 7; zweite Atuarin: Frl. Trudy Fehr, Tödistraße 41, Zürich 2; Materialverwalterin: Frl. Berta Walder, Asplistaße 14, Zürich 7; Beisißerin: Frau J. Glattshaar, Sonneggstraße 74, Zürich 6.

Bürich und Umgebung. Samariterhilf&= lehrer=Berband. Bir bringen den werten hilf&= lehrern und weiteren Samariterfreunden und Interef= senten zur Kenntnis, daß der diesjährige hilfslehrertag auf den 28. Mai angesetzt ift und in Zürich stattsindet.

Sammlung der Teilnehmer morgens 7 Uhr 30 bei der Burgwies. Beginn der Arbeit in einzelnen Gruppen punkt 8 Uhr.

Es soll diese Veranstaltung in ganz einsachem Rahmen und in einem Tag durchgeführt werden und wird am meisten darauf gesehen, daß alle Hisslehrer sich an der Arbeit praktisch betätigen. Immerhin soll den Hisslehrern Gelegenheit geboten werden, sich am

Bankett und auch nach der ofsiziellen Kritik gegen= seitig auszusprechen, und in ungezwungener, freier Vereinigung sich zusammenzusinden.

Die Gruppen arbeiten unter ärztlicher Lettung und tst die Oberleitung der ganzen Beranstaltung eben= falls einem bewährten Arzt unterstellt.

Wer sich außer den Mitgliedern des Hisselherers Verbandes des Kreises Zürich und Umgebung für diese Sache mehr interessiert, ist gebeten, das aussührsliche Programm und eventuelle Einladungszirkulare von El. Bodmer, Zollikonerstraße 6, Zürich 8, zu beziehen.

Die Durchführung des Hisslehrertages wird unter dem Protestorat der Samaritervereinigung Zürich vom Hisslehrer-Verband Zürich übernommen und ist das bestellte Komitee in voller Tätigkeit, den werten Teilnehmern einen genußreichen Tag zu verschaffen.

Wir heißen schon jetzt alle hilfslehrer und Sama= riterfreunde aus allen Gauen des lieben Schweizer= landes herzlich willsommen!

Die Tagesfarte (Bankett mit Tagungsabzeichen) kostet Fr. 6. — und ist am Morgen in der Burgwies zu beziehen.

Mit freudiger Erwartung auf recht rege Beteilsgung zeichnet mit freundlichem Samarttergruß:

Das bestellte Romitee.

Zürcher Oberland. Samariterhilfslehrer= Bereinigung. Einladung zur Bersammlung auf Sonntag, den 21. Mai nach Wald, vormittags 10 Uhr. Programm: 1. Verhandlungen. 2. Praktische llebung. Näheres wird im Zirkular bekannt gegeben.

Bablreiches Erscheinen erwartet ber Borftand.

# Feld=, Alarm= oder Wettübung?

Anläßlich einer Versammlung der Hilfslehrer im Zürcher Oberland am 12. März ist die im Sahr 1920 in dieser Zeitschrift besprochene Frage, ob Feld-, Alarm- oder Wettübungen, neu aufgerollt worden.

In Nr. 24 (Jahrgang 1920) hat sich speziell ein Einsender gegen Feld- und Alarmübungen ausgesprochen. Ihm wurde in Nr. 3 (1921) von einem andern Einsender geantwortet. Der letztere setzte sich warm für die Beibehaltung der Feldübungen ein, ohne auf den eigentlichen Kern der Einsendung in Nr. 24 einzutreten.

Der Einsender in Mr. 24 möchte die Feldsund auch die Alarmübungen gerne beseitigt wissen und wünscht dafür die Einführung von Wettübungen.

Der Verfasser dies will nun versuchen, in möglichst kurzen Zügen die Ansicht der Hilfselehrer im Zürcher Oberland zum Ausdruck zu bringen, unter etwelchem Eintreten auf den Artikel in Nr. 24 (1920).

Vorerst wollen wir über die mehr oder weniger große Nützlichkeit der Feldübungen einige Worte verlieren. Es ist sehr angebracht,